



Kirchenwirt Georg Stöckl hat für seine Gäste eingespannt

Bild: Leonhard Höck, Leogang



Die Kegelbahn im Gastgarten etwa 1927

Bild: Leni Neumayer, Leogang

Neuwirt / Madreiter / Leogangerhof

1898 bauten Rupert und Magdalena Madreiter auf dem „Badergrund“ unterhalb der Kirche das Gasthaus „Neuwirt.“ Bis 1922 war auch eine Krämerei in diesem Haus und von 1910 bis 1945 die „Raiffeisen-Sonntagskasse“, was damals für die Bankgeschäfte des Ortes genügte.

Einige Jahre führten Hansjörg und Barbara Madreiter den Gastbetrieb, 1932 übernahmen Rupert und Elisabeth Madreiter das Haus und nannten es „Madreiters Gasthaus.“ Eine Schuhmacher-Werkstatt von Rupert Madreiter (1932-1959) und ein Friseurgeschäft von Leo Fröhlich (1932-1952) ergänzten dieses „Einkaufszentrum“ früher Tage.

1953 folgte Anton Madreiter und Katharina geb. Riedlsperger und man konnte bis 1963 dort sogar ins Kino gehen. Der Betrieb hieß dann „Leoganger Hof“. 2004 übernahm Sohn Anton Madreiter den Betrieb und stellte ihn dann 2008 ein.

1912 wurde ein Neubau mit Eigentumswohnungen und einer Apotheke mit Postshop statt des Gasthauses errichtet.



Gasthaus Madreiter um 1908

Bilder: Anton Madreiter, Leogang



Gasthof Madreiter um 1930 mit Kirche und Zeugstätte der Feuerwehr. Das Wegkreuz steht heute noch an der gleichen Stelle.



Neubau 2012 mit Wohnungen und Geschäftslokal.

Bild: Alois Schwaiger, Leogang